

# DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.  
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 19  
MAI 2026  
[www.rheineck.ch](http://www.rheineck.ch)



MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK



RÜCKBLICK  
GERDA HUBER LÄSST  
RHEINECKS GEBÄUDE  
IHRE GESCHICHTEN  
ERZÄHLEN.

SEITE 11 ▶

EINBLICK  
750-JAHR-JUBILÄUM  
BIETET VIER TAGE  
PROGRAMM FÜR  
JEDEN GESCHMACK.

SEITE 21 ▶

EINBLICK  
VOM GARTEN INS  
SCHWIMMBAD:  
«JACKSON» PACKT  
WEITER AN.

SEITE 32 ▶

# Als Genossenschaft wissen wir: Alles ist besser zusammen.

**Fabian Camenisch**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
M 079 654 62 27, [fabian.camenisch@mobilier.ch](mailto:fabian.camenisch@mobilier.ch)

**die Mobiliar**

Generalagentur Rheintal  
Jérôme Weber  
[mobilier.ch/rheintal](https://mobilier.ch/rheintal)



200 Jahre

**EUGSTER CAR  
CENTER**



[eugster-carcenter.ch](https://eugster-carcenter.ch)

**Mobilität in  
Bewegung.**



[onlydrive.ch](https://onlydrive.ch)



**onlyDRIVE**

Dein Auto im Abo

# «750 JOHR HENDS GSEIT, ...»

Spannend, den «079»-Hit auf Rheineck zu adaptieren. Oder gleich einen eigenen Song zu kreieren, wie das der Verein «Unser Eck – Rheineck» gemacht hat. Man könnte



auch bei Alexander Jakob erfahren, dem neuen Badmeister und Präsidenten der Schrebergärten, wie es zeit lebens im Städtli denn so ist.

«750 Jahr hends gseit, du weisch immer no nix, hends gseit.» Ja, wie ist es denn so? Zum Jubiläum und ganz grundsätzlich? Zuerst einmal ist Rheineck ein Ort, der prägt: Er begleitet, bettet ein, gibt Halt. Er empfängt, erfüllt, verabschiedet. Er ärgert, verärgert gar. Um dann wieder aufzufangen und die Lebensgeister zu wecken.

Und so wirklich ahnungslos sind wir dann doch nicht. Zumal sich die Stadt Rheineck, Geburtsjahr 1276, heute mit ihren 750 Lenzen als Begegnungsort mit erstaunlicher Tiefe präsentiert. Wer hier durch die Gassen schlendert, erfährt, liest und hört Geschichte wie Geschichten – als ob die Mauern sprechen könn-

ten. Zwischen Burgstock und jenem Fluss, der dem Ort den Namen gibt, wird manches aus der Vergangenheit sichtbar, etwa das Mittelalter und die Industrialisierung.

Gleichzeitig richten Rheinecker Grössen heute ihren Blick nach vorne. Stadtpräsident Urs Müller und Ortsgemeindepräsidentin Barbara Meier wollen das Jubiläum jedenfalls auch dafür nutzen, das Gemeinschaftsgefühl im Ort auf- und im besten Fall weiterleben zu lassen. Quasi als «Samen für die Zukunft».

Da ist viel Pathos drin, gewiss. Aber ohne geht es in unserem Rheineck kaum, das mit seinem Festprogramm vom 4. bis 7. Juni im wahrsten Sinne erlebbar wird: Schule, Vereine, Musik, Kunst, Tavolata und ein Daydance beleben das Städtli und lassen es zur Festhütte werden. Dazu gibt es vom Unternehmerforum den «UFO-Express». Tönt fast nach Science-Fiction.

Aber Rheineck ist Realität. Und wer noch tiefer in den kultigen Ort eintauchen mag, folgt dem Industrieweg Rheintal und damit einem Pfad durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Region. Wie sinnhaft. «750 Jahr hends gseit, und du weisch jetzt öppis, hends gseit... per favore!»

Christian Brägger,  
Mitglied des Redaktionsteams

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



ARNOLD NIEDERER-STIFTUNG



ORTSGEMEINDE  
RHEINECK

## INHALT

### EDITORIAL

«750 Jahr hends gseit, ...» Seite 03

### EINBLICK

Ein Samen für Rheinecks  
Zukunft Seite 04

### RÜCKBLICK

Wenn Rheinecks Mauern  
erzählen (könnten) Seite 11

Vom «alte Rinegge» zum  
heutigen Rheineck Seite 16

### EINBLICK

«Zäme fäschte, zäme fiire»:  
750 Jahre Stadt Rheineck Seite 21

Mit dem «UFO-Express» gegen  
den Fachkräftemangel Seite 27

«Jackson» im Glück Seite 32

### AUSBLICK

«Unser Eck – Rheineck»:  
Der etwas andere Verein Seite 36

### EINBLICK

Auf Entdeckungsreise auf  
dem Industrieweg Rheintal Seite 40



Die nächste Ausgabe  
des DEIN ECK erscheint  
im November 2026

### Impressum

**Herausgeber** Arbeitsgruppe Dein Eck

**Gestaltung** DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

**Anzeigen** deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

**Auflage** 3200 Ex. mit 100% Haushaltdeckung in Rheineck

**Druck** Rüesch AG, Rheineck

# EIN SAMEN FÜR RHEINECKS ZUKUNFT

*Stadtpräsident Urs Müller und Ortsgemeindepräsidentin Barbara Meier sind sich einig: Die Feier zum 750-Jahr-Jubiläum soll bleibende Erinnerungen schaffen. Im gemeinsamen Gespräch zeigt sich, dass beide Rheineck voranbringen möchten. Einzig bei der Ortsplanung sind sie manchmal unterschiedlicher Meinung.*

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA

«Wir haben gestern noch kurz telefoniert», erwähnt Urs Müller, als er sich zusammen mit Barbara Meier im Rathaus zum Gespräch setzt. In ihrem direkten Arbeitsalltag haben die beiden «Präsidenten» keinen täglichen Kontakt. Barbara Meier steht der Ortsgemeinde Rheineck vor. Urs Müller ist Stadtpräsident der politischen Gemeinde. Zwei Funktionen mit unterschiedlichen Aufgaben. Und doch verfolgen beide das gleiche Ziel: Rheineck lebendig weiterzuentwickeln.

Beide engagieren sich aktuell im Organisationskomitee der Feierlichkeiten zum 750-Jahr-Jubiläum des Stadtrechts. Für beide Präsidenten ist klar: Dieses Jubiläum ist mehr als ein Fest. Es soll Erinnerungen schaffen, die noch in vielen Jahren geteilt werden.

## **Zwei Präsidenten mit unterschiedlichen Aufgaben**

*Bitte stellen Sie sich und Ihren Aufgabenbereich kurz vor. Wo unterscheiden sich Ihre Funktionen?*

Barbara Meier: Mein Name ist Barbara Meier. Ich bin seit einem Jahr Präsidentin der Ortsgemeinde Rheineck und seit Januar 2013 Mitglied im Bürgerrat. Grundsätzlich verwalten wir die Ländereien der Ortsgemeinde, dazu gehören Liegenschaften und Gebäude. Wir sind politisch neutral und verwalten keine Steuergelder. Mein Arbeitsumfang beträgt ungefähr einen halben Tag pro Woche. Vor drei Jahren hat unser langjähriger Präsident Bernhard Lapp seinen Rücktritt gegeben und mich im gleichen Atemzug als Nachfolgerin vorgeschlagen.

Urs Müller: Ich bin seit knapp sechseinhalb Jahren Stadtpräsident von Rheineck. Gemeinsam mit dem Stadtrat habe ich die Verantwortung für die Führung der politischen Gemeinde. In diesem Sinne bin ich

Verwaltungsleiter und oberster Personalchef der Stadt. Die politische Gemeinde ist zuständig für Schule, Infrastruktur und Verwaltung. Die Ortsgemeinde hingegen verwaltet historisch gewachsene Liegenschaften, Waldflächen und Vermögenswerte und unterstützt Projekte für das gesellschaftliche Leben. Gerade im Jubiläumsjahr wird sichtbar, wie sich diese Aufgaben ergänzen. Übrigens, Barbara, ich wollte nachsehen, wie viele Ortsbürger Rheineck hat. Ich habe es nicht herausgefunden. Aber «Chapeau» für euren Jahresbericht, der ist super – alles elektronisch!

Barbara Meier: Wir haben seit der letzten Einbürgerungsaktion, die ungefähr 2015 stattfand, 344 stimmberechtigte Stimmbürger.

### Gemeinsam für die Gestaltung Rheinecks

#### *Wo liegen trotz unterschiedlicher Aufgaben die Gemeinsamkeiten zwischen Ihren Funktionen?*

Barbara Meier: Ich glaube, wir gestalten beide Rheineck. Die Stadt ist für Verwaltung und Infrastruktur zuständig. Die Ortsgemeinde hat Mittel zur

Verfügung, um das Leben hier positiv für die Gesellschaft und die Gemeinschaft mitzugestalten. Wir unterstützen viele wichtige Anlässe und Vereine. Im Grunde sind wir beide der Bürgerschaft Rechenschaft schuldig. Ich habe es vielleicht etwas einfacher, weil wir keine Steuergelder verwalten.

Urs Müller: Wir wollen beide, dass Rheineck Bestand hat und sich gut weiterentwickelt. Es gibt Themen mit Überschneidungen, zum Beispiel in der Ortsplanung. Die Ortsgemeinde ist eine grosse Grundeigentümerin in Rheineck. Da treffen unterschiedliche Interessen aufeinander. Naturpflege, Ortsbild und Arbeitsplätze müssen zusammen gedacht werden.

#### *Wie unterscheiden sich die finanziellen Mittel von politischer und Ortsgemeinde?*

Barbara Meier: Unsere Einnahmen stammen vor allem aus Baurechtszinsen. Mit der Waldpflege generieren wir zum Beispiel praktisch kein Geld. Wir pflegen ihn für die Allgemeinheit. Wir denken sehr langfristig und fühlen uns den Generationen nach uns verpflichtet.

Urs Müller: Wir finanzieren uns über Steuern. Das Gemeindegesetz erlaubt es uns nicht, ein Vermögen aufzubauen. Wir dürfen nur die Mittel einnehmen, die wir auch brauchen. Im Gegensatz dazu hat die Ortsgemeinde ein schönes flüssiges Vermögen.

### «Auf die finanziellen Mittel hier achte ich noch viel genauer als zu Hause.»

Urs Müller

#### *Urs Müller, wäre es manchmal schön, über ähnliche finanzielle Mittel zu verfügen wie eine Ortsgemeinde?*

Natürlich denke ich nicht, dass ich mir die Mittel der Ortsgemeinde «unter den Nagel reissen» möchte! Es ist eine andere Ausgangslage. Mir ist es ehrlich gesagt recht, dass wir nicht übermässige Mittel haben. Ich bin als Student schon Vater geworden und weiss, was es heisst, nicht viel Geld auf dem Konto zu haben. Das hat mich geprägt. Auf die finanziellen Mittel hier achte ich noch viel genauer als zu Hause. Denn das sind Mittel, die uns als Stadtrat anvertraut wurden.

### Fussballplatz darf kostenlos genutzt werden

#### *Barbara Meier, die Ortsgemeinde engagiert sich mit ihren finanziellen Mitteln, der Pflege der Wälder und auch ihren Liegenschaften stark für die Bevölkerung. Hat die Bevölkerung dafür ein Bewusstsein?*

Seit etwa zehn Jahren erzählen wir aktiver, wo wir unterstützen und was wir finanzieren. Wir wollen uns zeigen. Auch mit der anstehenden Feier zum 750-Jahr-Jubiläum des Stadtrechts.



Ein gemeinsames Gespräch im Rathaus über die Zukunft von Rheineck: Ortsgemeindepräsidentin Barbara Meier und Stadtpräsident Urs Müller.

# GOLDSCHMIEDE SCHELLING

NICOLE CONIGLIO



BESUCHEN SIE MICH AUF  
GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH



# WunschBaum

Blumen & Wohnaccessoires



- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler  
Hauptstrasse 4  
9424 Rheineck  
T 071 888 49 66  
wunschbaum@bluewin.ch

## TIEFBAU



## GEOINFORMATIK



## KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

wälli

Ingenieure

Mit uns planen  
Sie Infrastrukturen.  
Überzeugend  
nachhaltig.

waelli.ch

# So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges  
Angebot wird  
auch Sie begeistern.



# Bachmann

Bäckerei-Konditorei ☎ 9424 Rheineck

## HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte  
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck  
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84  
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

SCHLUCHTER  
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK  
T +41 71 855 72 27 · INFO@SCHLUCHTER.CH

Dort sind wir gemeinsam mit der Arnold-Niederer-Stiftung Hauptsponsor.

Urs Müller: Ich darf ergänzen, die Ortsgemeinde stellt der Stadt zum Beispiel das ganze Fussballplatz-Areal gratis zur Verfügung. Bilanziert sind das rund 40'000 Franken, auf die die Ortsgemeinde jährlich verzichtet.



### Zur Person: Urs Müller

Urs Müller ist seit 2019 Stadtpräsident von Rheineck. Gemeinsam mit dem Stadtrat verantwortet er die Führung der politischen Gemeinde mit Bereichen wie Schule, Infrastruktur und Verwaltung. Als Stadtpräsident ist er zudem Präsident der Arnold-Niederer-Stiftung.

### *Welche Bedeutung hat das 750-Jahr-Jubiläum für Rheineck?*

Barbara Meier: Wer kann schon so einen «Geburtstag» feiern? Gerade in einer Zeit, die politisch und wirtschaftlich schwierig ist und in der global viele Krisen spürbar sind, ist es umso wichtiger, dass wir Gelder freisetzen für ein solches Fest. So ein Anlass ist für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bevölkerung sehr wichtig.

Urs Müller: Das Jubiläum bietet die Möglichkeit, alle Einwohnerinnen und Einwohner zusammenzubringen und

ihnen ein Erlebnis zu bieten, das sie noch lange begleitet. Besonders wichtig ist mir, dass Kinder und Jugendliche mitmachen. Das gibt eine Art Boden, einen Samen für die Zukunft.

Barbara Meier: Da kann ich gar nichts mehr hinzufügen. Ein Samen für die Zukunft. Natürlich hoffen wir, dass Rheineck auch in 100, 200 Jahren noch ein schönes, belebtes «Städtli» ist. Mit solchen Events kann man dazu vielleicht einen kleinen Beitrag leisten.

### *Was bedeutet dieses Jubiläum persönlich für Sie?*

Barbara Meier: Es wird einem bewusst, dass sich in den vergangenen 750 Jahren sehr viele Menschen für Rheineck eingesetzt haben. Da kommt grosse Dankbarkeit in mir auf. Es ist nicht selbstverständlich, so ein Jubiläum feiern zu können.

Urs Müller: Mir ist wichtig zu zeigen, dass auch eine kleine Ortschaft in der Lage ist, so einen Anlass zu stemmen. Und dass es immer noch viele Freiwillige gibt, die mithelfen möchten. Das ist sehr wertvoll.

### **Ortsplanung und Regulierungen als Herausforderungen**

### *Wo sind Sie sich in Ihrer Funktion als Präsidenten besonders einig?*

Barbara Meier: Spontan würde ich sagen, wir wollen Rheineck beide vorwärtsbringen.

Urs Müller: Ich glaube, wir haben ein gutes Einvernehmen. Die Ortsbürger bieten ein Stück Heimat und Identität, das schätze ich.

### *Und wo könnten Sie beide sich am ehesten «in die Haare» bekommen?*

Urs Müller (lacht): Kein Problem, ich habe bald keine Haare mehr. Nein, wenn, dann würden wir vielleicht in

der Ortsplanung anders denken, weil die politische Gemeinde manchmal forscher agiert und die Ortsgemeinde längerfristig denkt.

Barbara Meier: Grünflächen sind wichtig, um sich wohlfühlen. Da gibt es Orte, wo wir zögerlicher vorgehen mit dem Thema Entwicklung, weil wir es der nächsten Generation schuldig sind, dass sie auch noch Gestaltungsmöglichkeiten hat.



### Zur Person: Barbara Meier

Barbara Meier ist seit 2025 Präsidentin der Ortsgemeinde Rheineck und seit 2013 Mitglied des Bürgerrats. Die Ortsgemeinde verwaltet Liegenschaften, darunter die Alterswohnungen «Buhof» und das Restaurant «Zur Alten Post». Weiter kümmert sich die Ortsgemeinde um Waldflächen und unterstützt zahlreiche Projekte und Vereine im gesellschaftlichen Leben von Rheineck. Ihr Amt übt Barbara Meier nebenberuflich aus.

---

*«Ich wünsche mir, dass das <Städtli> lebendig bleibt.»*

Barbara Meier

---



**AM Treuhand GmbH**  
 Thalerstrasse 18  
 9424 Rheineck  
 +41 71 888 68 86  
 info@amtreuhand.ch  
 www.amtreuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

**Gratulation für  
750 Jahre Stadt Rheineck**



**BÄNZIGER**  
PARTNER  
INGENIEURE PLANER

Ihr Partner für **Wir danken für die Zusammenarbeit**

- Hochbau, Tiefbau
- Strassenbau
- Wasserbau, Hochwasserschutz
- Siedlungsentwässerung
- Vermessung / GIS
- Instandsetzungen

Kontakt **BÄNZIGER PARTNER AG**  
 Ingenieure Planer  
 Staatsstrasse 44, 9463 Oberriet  
 071 763 60 80



oberriet@bp-ing.ch / www.bp-ing.ch

Heute Traumberuf.

Morgen Lebenstraum.

Wie Yvonne Schuler und John Spreng für die Freiheit nach der Pensionierung vorsorgen:  
[sgkb.ch/rheineck](http://sgkb.ch/rheineck)

Meine erste Bank,  **St. Galler Kantonbank**

**DACH & FASSADE AUS EINER HAND!**

Bedachungen  
 Fassadenbau  
 PV-Anlagen  
 Spenglerarbeiten  
 Energieberatung  
 Gebäudeunterhalt



**MÜGGLER & Co.**

9450 Altstätten | 071 755 11 59 | mueggler.ch | 9424 Rheineck | 071 888 33 66



**BAUMGARTNER**  
STRASSEN- & FLÄCHENREINIGUNG

[www.rolandbaumgartner.ch](http://www.rolandbaumgartner.ch)



**Welche Themen beschäftigen Rheineck derzeit besonders?**

Barbara Meier: Ich wünsche mir, dass das «Städtli» lebendig bleibt und Familien sich hier wohlfühlen. Bauen ist wichtig, aber Erholungsgebiete brauchen wir auch.

Urs Müller: Mich beschäftigt in meiner Funktion besonders die Frage, wie wir als kleine Verwaltung den zunehmenden Aufwand durch neue Regulierungen bewältigen sollen. Gleichzeitig müssen wir auch finanziell damit umgehen können. Ich glaube, Menschen suchen in schwierigen Zeiten

mehr Sicherheit. Regulierung kann Sicherheit schaffen. Aber es braucht auch Eigenverantwortung.

**Welche Projekte sind für die Zukunft besonders wichtig?**

Barbara Meier: Die Liegenschaft «Zur Alten Post» soll nach der Sanierung wieder ein Ort werden, an dem Menschen zusammenkommen. Auch das Restaurant soll wieder belebt werden.

Urs Müller: Wir wollen lebenswert sein und nicht einfach alles zubetonieren. Aber es gibt einige Bauprojekte, die blockiert sind. Ein Beispiel: Wenn wir

keinen neuen Wohnraum schaffen können, können ältere Menschen, die in einem Haus leben und das gern für eine Wohnung abgeben würden, das nicht tun. Wiederum gäbe es junge Familien, die gern ein Haus kaufen würden. Nächstes Jahr würden wir gern einen Stadtpark in Erinnerung ans Jubiläum bauen, einen spannenden Spielplatz mit einem Pärkli. Und, etwas weiter vorausgeschaut, das «Grüenau»-Areal. Wir haben von der Bevölkerung nun grünes Licht, um Parzellen zu verkaufen. Dort soll ein cooles Quartier entstehen, wo Jung und Alt zusammenkommen.

Barbara Meier: Es wäre wirklich schön, wenn Rheineck niemals ein «Schlafstädtli» wird.

Urs Müller: Wir möchten auch nach wie vor, dass im innerstädtischen Bereich im Erdgeschoss keine Wohnungen entstehen. Vor drei Jahren haben wir im Stadtrat auch beschlossen, dass die Geschäfte hier im «Städtli» draussen Tische aufstellen können. Das ist niederschwellig, aber hat einen Einfluss.

**Wunschtraum? Ein direkter Zugang zum Alten Rhein!**

**Welche Frage würden Sie beide einander gern noch stellen?**

Urs Müller: Barbara, was würdest du tun, wenn du alle Macht der Welt hättest? Ich würde nämlich die Autobahn und vielleicht den Zug unter den Boden versetzen. Dann hätten wir direkten Anschluss an den Alten Rhein, das wäre genial!

Barbara Meier (lacht): Ich würde dir, wenn ich alle Macht der Welt hätte, natürlich sofort dabei helfen, das umzusetzen.





**Höchner.ch AG**  
Bedachung • Fassade • Spenglerei  
Solar • Energieberatung



**SOLAR  
ENERGIE**  
18 Jahre PV-Erfahrung



MONTI'S MÖBELHAUS

Gartenmöbel die  
mehr können als gut  
aussehen



bullfrog®  
offizieller Vertragspartner von Bullfrog

Ruderbach 38 • 9430 St. Margrethen  
montis-moebelhaus.ch

# WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2026?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen oder Mediadaten bestellen unter [deineck@rheineck.ch](mailto:deineck@rheineck.ch)



MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK



«Alles aus einer Hand»



**Lämmli AG**  
HAUSTECHNIK THAL

**Wir sorgen für wohlige Wärme**  
Neuinstallation und Sanierung Ihrer  
Heizungsanlage.

[www.laemli-thal.ch](http://www.laemli-thal.ch) | +41 71 556 35 50

Ein Unternehmen der Lippuner Gruppe



**De Martin**  
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck  
M 079 404 33 84  
[www.de-martin.com](http://www.de-martin.com)

IHR LEBEN  
IN FARBE

# Wenn Rheinecks Mauern erzählen (könnten)

*Man schlendert durch Rheineck, sieht alte Häuser, denkt vielleicht: «Ah, schön alt». Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, was diese Mauern wohl zu erzählen hätten? Gerda Huber interessiert das brennend. Seit 45 Jahren lebt sie hier, 23 Jahre lang hat sie als Stadtführerin Besucher durch die Stadt geführt, immer mit Herzblut. Geschichte war für sie nie trocken, sie hat sie immer fasziniert. Für diesen Artikel hat sie uns spannende Einblicke und ein Stück ihrer Begeisterung weitergegeben.*

---

TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: DANIEL TALAMONA

---

*Das 1881 erbaute Primarschulhaus steht exemplarisch für den Spätklassizismus.*





- ↔ Internationale One Way Containertransporte
- ↔ Direktverbindungen ab und zu den Seehäfen
- ↔ Temperaturgeführte Containertransporte
- ↔ Internationale Spezialtransporte

9425 Thal  
 T +41 71 888 46 50  
 M +41 79 610 20 37  
[interfrigo-transporte.ch](http://interfrigo-transporte.ch)

# JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR  
 HEIZUNG  
 SOLAR  
 SPENGLER

Wir machen das.

071 222 60 06 | [www.jenny-ag.ch](http://www.jenny-ag.ch)



## IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**B** **Baugerüste Bläsi AG** BAUGERÜSTE BLÄSI AG Tel. 071 886 06 60  
 Rorschacherstrasse 58 [www.baugerueste-blaesi.ch](http://www.baugerueste-blaesi.ch)  
 9424 Rheineck



Textilreinigung Wäscherei  
**CLEAN & FRESH**  
 Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Woldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

*Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung*

[www.clean-fresh.ch](http://www.clean-fresh.ch) - [info@clean-fresh.ch](mailto:info@clean-fresh.ch) - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67



*Mit Gerda Huber wird die Geschichte von Rheineck lebendig.*

Beginnen wir auf dem Kiesplatz vor dem Primarschulhaus. Ein unscheinbarer Ort? Ganz im Gegenteil. «Stellen Sie sich genau hierhin, den Blick Richtung Hügel», sagt Gerda Huber

mit einem vielsagenden Lächeln. Siehe da, plötzlich wird aus dem Platz eine Zeitachse:

Oben thront das Wahrzeichen von Rheineck, der Burgstock, erstmals 1163 erwähnt – ein beeindruckendes Relikt aus dem Hochmittelalter. In direkter Linie darunter die moderne Kugelwisturnhalle aus dem Jahre 1999. Daneben das Oberstufenschulhaus von 1906: Hohe Fenster, feine Unterteilungen, ein Hauch von Verspieltheit aus der Jugendstilzeit. Blickt man nun noch nach hinten, zeigt sich das Primarschulhaus von 1881 mit seinem klaren Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, einfach und geradlinig.

---

*«Rheineck hat viel Geschichte und Vergangenheit, die noch immer lesbar ist.»*

---

«Allein wenn man diese beiden Schulhäuser vergleicht, sieht man den Unterschied», sagt Huber. Ja, hier wird Architektur greifbar. Nicht als Fachbegriff, sondern als sichtbare Veränderung und als Ausdruck ihrer Zeit. Es überrascht nicht, dass die Stadtführerin von diesem Platz fasziniert ist.



*Ihr runder Grundriss und der Kuppelbau zeichnen die in den 1930er-Jahren gebaute katholische Kirche aus.*



Thalerstrasse 1  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 16 70

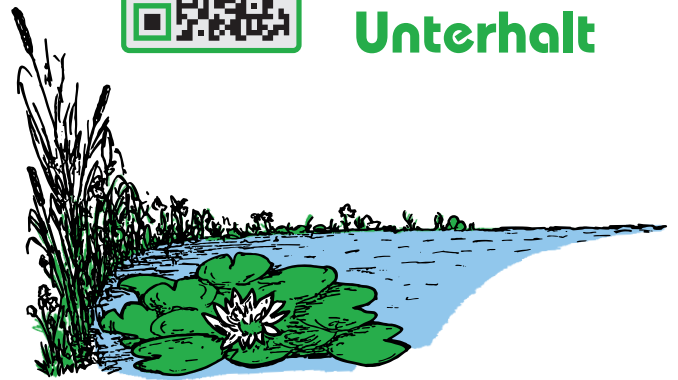
**Öffnungszeiten** Montag bis Sonntag  
10.30 bis 14.00 Uhr  
17.00 bis 23.30 Uhr

seit 1992

# INDERMAUR GARTENBAU



Planung  
Realisation  
Unterhalt



**STEBATEC**  
driven by water

ZÜLLIG<sup>®</sup>

## 750 Jahre Rheineck.

Wir sind zwar erst seit über 110 Jahren dabei.  
Fühlen uns aber schon längst zuhause.





### Prozessautomatisierung • Messtechnik • Anlagenbau

Komplettlösungen für den gesamten Wasserzyklus.  
Von der Quelle, Energieversorgung, Wasseraufbereitung  
bis zur Abwasserreinigung.



STEBATEC Züllig AG  
Rorschacherstrasse 30a  
9424 Rheineck

 [stebatec-zuellig.ch](http://stebatec-zuellig.ch)  
 [info@stebatec.ch](mailto:info@stebatec.ch)  
 071 886 91 91



STEBATEC



in STEBATEC





*Das detailreich gestaltete Oberstufenschulhaus wurde zwischen 1905 und 1906 erbaut und gilt heute als typischer Vertreter des Schulhausbaus nach 1900.*

### Zwischen Villen und Arbeiterhäusern

Ein paar Schritte weiter verändert sich die Perspektive erneut. Wer aufmerksam durch die Thalerstrasse geht, erkennt schnell ein Muster: Auf der rechten Seite wurden die prächtigen Villen der Fabrikanten gebaut, während dicht an dicht auf der linken Seite die einfachen Arbeiterhäuser stehen.

Mit der Industrialisierung erwachte Rheineck richtig zum Leben. 1825 ratterte in der Neumühle der erste Webstuhl – begleitet von einer Spionagegeschichte, die fast zu gut klingt, um wahr zu sein. Bald brachte die Stickerei Wohlstand, sichtbar noch heute an den prächtigen Jugendstilhäusern entlang der Bahnhofstrasse. Und dann ist da der Bahnhof, ein echter Blickfang. Gerda Huber betont gern, dass es kaum einen Ort im Rheintal gibt, der einen so schönen Bahnhof vorzuweisen hat. Meist bleibt es still, Widerspruch gibt es keinen – zu Recht, denn Rheineck hat sich zu seiner Zeit wirklich ins Zeug gelegt.

### Von Veränderungen gezeichnet

Rheineck hat im Laufe der Jahrhunderte viele Wendepunkte erlebt, die das «Städtli» bis heute prägen. Die wohl einschneidendste war die Rheinkorrektur um 1900 – oder das «Abschneiden», wie Gerda Huber es nennt. Der Rhein floss nun in Fussach direkt in den Bodensee, Hochwasser und Überschwemmungen wurden seltener. Davor bevorzugten die Menschen lange den ersten Stock zum Wohnen, da das Erdgeschoss früher oft überflutet wurde.

Doch nicht nur der Fluss brachte Veränderung: Sieben grosse Brände zwischen 1410 und 1740 zwangen die Menschen immer wieder zu Neubauten. Mit der Industrialisierung kamen weitere tiefgreifende Einschnitte: die erste Eisenbahn 1850, der Bau der Brücke 1872, der Flughafen Altenrhein 1926 und schliesslich die Autobahn 1964. Jede Epoche hinterliess sichtbare Spuren – in den Gebäuden, in der Infrastruktur und in der Art, wie die Menschen lebten und arbeiteten.

### Lesbare Geschichte

Vielleicht ist es genau das, was Rheineck so besonders macht: Die Geschichte ist noch da. Nicht im Museum, sondern mitten im Alltag. Ein barocker Löwenhof hier, ein klassizistisches Schulhaus dort, eine Kirche mit rundem Grundriss und Kuppelbau dazwischen. Und immer wieder kleine Details, die man erst auf den zweiten Blick entdeckt. «Rheineck hat viel Geschichte und Vergangenheit, die noch immer lesbar ist», betont Gerda Huber.

Für uns hat sie einen Teil übersetzt. Den Rest überlässt sie Ihnen – am besten beim nächsten Spaziergang, wenn man einfach stehen bleibt, genauer hinschaut und beginnt, Rheineck zu lesen.

# VOM «ALTE RINEGGE» ZUM HEUTIGEN RHEINECK

*Rheineck wird erstmals 1163 als «alte Rinegge» erwähnt. Mit dem Rhein hat der Name vermutlich nichts zu tun – die Flussschleife des heutigen Alten Rheins gab es damals noch nicht. Wahrscheinlicher ist, dass «Rinegge» den heutigen Burgstock meint. Ein Blick zurück.*

TEXT: IRIS OBERLE / BILDER: ZVG

Im Frühmittelalter gehörte Rheineck zum Reichshof Thal. Graf Rudolf von Pfullendorf erhielt 1163 den Hof vom Bischof von Konstanz und kaufte zusätzlich das Castellum Rinegge (Burg Alt-Rheineck). Später kamen weitere Befestigungen dazu: Im 13. Jahrhundert wurde die Burg Neu-Rheineck gebaut, 1445 jedoch wieder zerstört. Das mittelalterliche Städtchen selbst blieb lange klein und kompakt: im Kern zwei Häuserreihen, geschützt durch drei Tore.

Politisch ging es umso turbulenter zu: Die Abtei St. Gallen und das Bistum Konstanz stritten sich 1208 um den Hof; 1209 wurde daraus eine Reichsvogtei. 1276 dann der Meilenstein: König Rudolf I. von Habsburg verlieh den Rheineckern die persönliche Freiheit und das Stadtrecht.

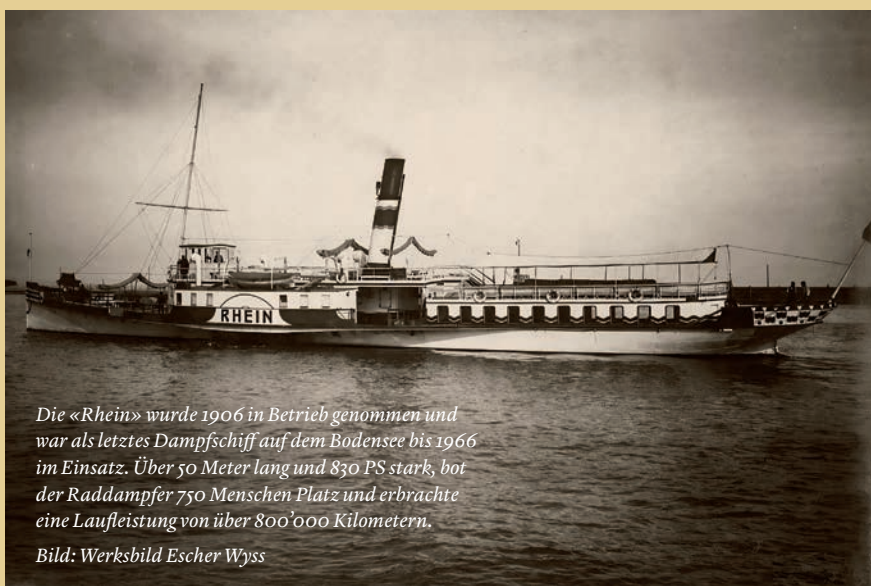
## **Das städtische Leben entwickelt sich**

Mit dem Hochmittelalter kam Europa in Schwung: Die Bevölkerung wuchs, die Landwirtschaft nahm an Bedeu-

tung zu, die Felder warfen mehr ab, und plötzlich lohnte sich der Handel im grossen Stil. Rheineck traf das mitten ins Herz: Der Ort wurde zum Knotenpunkt am Wasser mit Zoll- und Stapelrecht – also mit dem Recht, Abgaben zu kassieren und durchreisende Händler zum Zwischenhalt zu verpflichten. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein lebte Rheineck deshalb vor allem vom Transitverkehr auf Rhein und Bodensee.

Zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert war Rheineck aber weit mehr als nur Durchgangsstation, und es kam richtig Leben auf: Eine Fähre pendelte nach Gaissau, auf dem Wochenmarkt wurde gefeilscht, Kinder gingen zur Schule und später zog im neuen Rathaus (1553–1555) die Verwaltung ein.

Hinter den Kulissen blieb es allerdings unruhig. Die Herrschaft über den Ort wechselte immer wieder, besonders während der Appenzeller- und Zürichkriege. 1445 legten die Appenzeller Rheineck in Schutt und Asche und zerstörten damit auch die Burg Neu-Rheineck. Zudem brachten sie die Vogtei Rheintal unter ihre Kontrolle. Ab 1490 war Rheineck bis 1798 Hauptort der eidgenössischen Landvogtei



*Die «Rhein» wurde 1906 in Betrieb genommen und war als letztes Dampfschiff auf dem Bodensee bis 1966 im Einsatz. Über 50 Meter lang und 830 PS stark, bot der Raddampfer 750 Menschen Platz und erbrachte eine Laufleistung von über 800'000 Kilometern.*

*Bild: Werksbild Escher Wyss*

Rheintal. Von 1798 bis 1803 und von 1831 bis 2002 gehörte Rheineck zum Bezirk Unterrheintal, dazwischen zum Distrikt Rheintal im neu gegründeten Kanton St.Gallen.

### **Kirchliche Entwicklung im Zeitraffer**

Auch religiös verschob sich das Gefüge: Mit der Reformation wurde Rheineck mehrheitlich reformiert. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die Jakobskirche. Sie entstand Anfang des 16. Jahrhunderts und bekam 1722 ihr barockes Kleid – samt achteckigem Turmaufsatz mit Zwiebelkuppel. Nach der Renovation 1980/1981 stellte man die Kirche unter Denkmalschutz.

Ein weniger bekanntes Kapitel: Zwischen 1550 und 1634 lebte in Rheineck auch eine jüdische Gemeinde, die den Ort später verlassen musste. Die reformierte Kirchgemeinde wurde 1716 gegründet und löste sich 1809 endgültig von Thal.

### **Wirtschaftlicher Aufschwung**

Was Rheineck lange stark machte, war der hiesige Geschäftssinn: Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert verdiente das Städtchen zuerst am Weinbau, später am Textil- und Seidenhandel. Am Hafen und an den Lagerplätzen wurde umgeschlagen, was aus Chur kam und weiter über den Bodensee musste – Salz, Getreide, Vieh und vieles mehr. Im Schnitt waren es bis zu 600 Flösse pro Jahr. Besonders lukrativ war der Textilhandel mit Italien. Der daraus resultierende Wohlstand zeigte sich in repräsentativen Bauten wie dem Löwenhof. Gleichzeitig hielt die Industrialisierung Einzug: In Rheineck entstanden Fabriken, darunter die erste Webmaschinenfabrik der Schweiz. 1831 kam die Seidengazefabrik dazu, aus der später die Sefar AG hervorging.



*Bevor die Holzbrücke von Rheineck nach Gaissau 1874 eröffnet wurde, waren während Jahrhunderten Fährschiffe für den Transport von Personen, Vieh und Waren aller Art im Einsatz.*

*Bildrepro: Peter Eggenberger*

Auch das Finanzgeschäft spielte mit: Johann Heinrich Custer (aus einer wohlhabenden Familie aus Diepoldsau) gründete im frühen 19. Jahrhundert zwei Bankhäuser in Rheineck; eines scheiterte in den 1860er-, das andere in den 1930er-Jahren.

### **Bahnlinie und Rheinregulierung als neue Handelsrouten**

Dann kam die neue Zeit, und sie verschob die Spielregeln. Mit dem Ausbau der Rheinsohle und der Bahnlinie Rorschach–Chur (1858) wanderten Handelsströme ab. Viele der alten Routen verloren an Bedeutung. Rheineck stellte sich um: Der Kiesabbau (1870–1940) gewann an Gewicht. Und auch der Rhein selbst blieb nicht, wie er war. Gegen die geplante Rheinverlegung stemmte sich der Ort lange, doch 1900 wurde der Fluss umgeleitet. Ein Eingriff, der wenigstens die regelmässigen Überschwemmungen im Ort beendete.

Im 20. Jahrhundert setzte Rheineck mit seiner Lage am Alten Rhein stärker auf den Schiffsverkehr: In den 1920er-

und 1930er-Jahren wurde der Ort zu einem beliebten Ziel für Bodensee-Raddampfer. Die Stickerei- und Seidenindustrie sicherte bis in die 1970er-Jahre viele Arbeitsplätze. Und der Custerhof prägte Generationen: zuerst als Landwirtschaftsschule (1896), später als Bäuerinnenschule und schliesslich Teil des Berufs- und Weiterbildungszentrums.

Auch betreffend Mobilität wurde es Schritt um Schritt einfacher: Ab den 1860er-Jahren klapperten Postkutschen über die Strecken nach Heiden, Thal und Walzenhausen. 1896 kam die Bergbahn nach Walzenhausen dazu. 1874 ersetzte die Holzbrücke Rheineck-Gaissau die Fähre, wobei ein Teil zu Rheineck, der andere zur österreichischen Nachbargemeinde gehörte. Und mit dem Autobahnanschluss A1 (1964) rückte Rheineck endgültig näher an die Region heran. Im selben Jahr verband das Postauto Rheineck mit Heiden, Thal, Rorschach und sogar Bregenz.

ENTWICKLUNG  
RHEINECK



**Frühmittelalter  
(500–1000)**

**Hochmittelalter  
(1000–1200)**

**Spätmittelalter  
(1200–1400)**

- Rheineck wird 1163 erstmals als «alte Rinegge» erwähnt.
- Graf von Pfullendorf erhält 1163 den Hof vom Bischof von Konstanz und kauft zusätzlich das Castellum Rinegge (Burg Alt-Rheineck).
- Rheineck wird Umschlags- und Marktplatz.

- 1209 wird Rheineck Reichsvogtei (nach einem Streit zwischen der Abtei SG und dem Bistum Konstanz).
- König Rudolf von Habsburg verleiht den Rheineckern 1276 die persönliche Freiheit und das Stadtrecht.
- 1291 fährt die erste Fähre nach Gaissau.
- Die Appenzeller zerstören 1445 Rheineck.
- Rheineck wird 1490 Hauptort der Landvogtei Rheintal.

ENTWICKLUNG  
SCHWEIZ



- Gemeinschaften entstehen: Menschen schliessen sich zusammen, um sich gegenseitig zu schützen und sich zu helfen (z. B. bei der Feldarbeit).
- Ursprung der Dörfer.

- Bevölkerungszunahme in Europa.
- Entwicklung der Landwirtschaft: Produktion steigt über den Eigenbedarf.
- Entstehung des Handels und der Märkte.

- Statt Fronarbeit Rentensystem: Stellung der «Hörigen» entwickelt sich zu freien Bauern.
- Bauern organisieren sich in autonom-kommunale Funktionen.
- Einführung des Bürger- und Marktrechts.
- Gemeinden übernehmen rechtliche und politische Aufgaben der Grundherren.
- Gemeindeversammlung wird zur zentralen Institution.

**Reformation  
(1500–1600)**

- Die St. Jakobskirche wird 1519 gebaut.
- Ab 1528 wird Rheineck mehrheitlich reformiert.
- Eine jüdische Gemeinde muss den Ort später wieder verlassen.
- Von 1553 bis 1555 wird das Rathaus gebaut und anschliessend von der Verwaltung bezogen.
- Weinbau, Textil- und Seidenhandel boomen.

**Frühe Neuzeit  
(1600–1798)**

- 1652 erhält Rheineck einen evangelischen Diakon.
- Die reformierte Kirchengemeinde wird 1716 gegründet.
- Im «Städtli» kommt es 1746 zu einem grossen Brand.
- Die Ruine wird 1747 abgebrochen.

**Helvetik/Regeneration  
(1798–1848)**

- Von 1798 bis 1803 sowie von 1831 bis 2002 gehört Rheineck zum Bezirk Unterrheintal, anfangs im damaligen helvetischen Kanton Säntis.
- Truppen aus Frankreich und Österreich besetzen 1799 Rheineck.
- Von 1798–1803 gehört Rheineck zum Rheintal im neuen Kanton SG.
- 1803 wird Rheineck selbständige Gemeinde.
- 1808 entsteht in Rheineck die erste Realschule des Kantons.
- 1830 werden die Stadttore abgebrochen.

**Bundesstaat/Moderne  
(ab 1848)**

- 1850 erfolgt der Anschluss an das Eisenbahnnetz.
- 1874 wird die erste Rheinbrücke gebaut. Sie führt nach Gaissau und ersetzt den Fährbetrieb.
- 1896 verbindet eine Bergbahn Rheineck und Walzenhausen.
- 1900 erfolgt die Rheinregulierung.
- 1932 bis 1932 wird die katholische Kirche gebaut, gleichzeitig erfolgt die Gründung der Pfarrei.
- 1964 erfolgt der Autobahnanschluss an die A1.

- Erhöhung der Kompetenzen der Gemeinden durch schwächelnde Grundherrschaft.
- Entstehung von Munizipalstädten.
- Habsburger begünstigen die Entwicklung der Gemeinden in der Ostschweiz: Dörfer werden zu Verwaltungs- und Rechtskreisen.

- Die Schweiz trennt sich 1648 rechtlich vom Römischen Reich: völkerrechtliche Unabhängigkeit.
- Die Schweiz besteht aus 13 souveränen Orten (Kantonen).
- Ausbau kommunaler Aufgaben.
- Spannungen zwischen Protestanten und Katholiken.

- Entstehung der modernen politischen Gemeinde: Männer erhalten das Stimmrecht.
- Wahl von Behörden.
- Entstehung von Polizeiarbeit, Zivilstandswesen, usw.
- Öffentliche Verwaltung wird von Gemeinden getrennt.
- Ab 1830 werden die Einwohnergemeinden in mehreren Kantonen gestärkt; Ausweitung der politischen Rechte.

- Bundesverfassung von 1848 garantiert Niederlassungsfreiheit.
- 1874 erhalten Gemeindeglieder politische Rechte.
- Entstehen von Kirch-, Bürger-, Schul- und Spezialgemeinden.
- Milizsystem stösst mit den vielen Aufgaben einer Gemeinde an seine Grenzen.
- Entstehung von Zweck- und Gemeindeverbänden.

# musikzentrale.ch

internationale Bands, Artisten, Künstler  
Organisation von Events jeder Art



## Perfekt inszeniert!

Licht, Ton und Bild  
vereint zu einer Performance die  
in der Erinnerung haften bleibt.



**scandola**  
light audio media

scandola light audio media gmbh  
gröblistrasse 18 | ch-9014 sigallen | +41 71 511 93 93 | scandola.ch

# R

ROMAN RUTISHAUSER

Weingut am Steinig Tisch | Thal



## Authentische Weine vor Ort erleben

Über uns das Weingut am Steinig Tisch, unter uns der geschichtsträchtige Weinkeller – und im Zentrum unser Verkaufsladen mit einzigartigen Weinen aus traditioneller Selbstkelterung. Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen.

Unsere Öffnungszeiten  
**Montag bis Freitag**  
**17 bis 18.30 Uhr**  
oder nach telefonischer  
Vereinbarung

Roman Rutishauser  
Weingut am Steinig Tisch  
Dorfstrasse 17 | 9425 Thal SG  
Tel. 071 888 17 33  
info@rutishauser-weingut.ch  
rutishauser-weingut.ch



**garage welpen ag**

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2  
9424 Rheineck  
T 071 888 16 10  
info@garagewelpen.ch  
www.garagewelpen.ch



**POLLUX**

Herzlichen Glückwunsch  
zum 750-Jahr-Jubiläum



Reinigungsfee (männlich, 40) sucht  
Büros und Geschäftsräume

[www.pollux-ag.ch](http://www.pollux-ag.ch)

scannen & anschauen



# «Zäme fäschte, zäme fiire»: 750 Jahre Stadt Rheineck

*Vom 4. bis 7. Juni wird Rheineck zur Festbühne: Zum 750-jährigen Bestehen verwandelt sich das «Städtli» unter dem Motto «zäme fäschte, zäme fiire» in einen Ort voller Begegnungen, Musik und gemeinsamer Erlebnisse. Wie aus ersten Ideen ein Fest wurde, erzählen Edwin Hasler und Hans Pfäffli vom Organisationskomitee, die gemeinsam für das Programm verantwortlich sind.*

TEXT: ALESSIA KERN / BILDER: DANIEL TALAMONA & ZVG



Edwin Hasler (links) und Hans Pfäffli stehen hinter dem Festprogramm, das für jede und jeden etwas zu bieten hat.

RLC

Rheineck, Winterthur

# Architektur, Projekt- entwicklung

rlc.ch



# AmmannSolar

Ihr Plus an Energie



## Ammann Solar AG

Neuensteigweg 16 · 9424 Rheineck SG

Zweigniederlassung Horn TG

Tel. 071 850 09 30

info@ammann-solar-ag.ch

www.ammann-solar-ag.ch



Ammann Solar ist Ihr Partner für Solartechnik und nachhaltige Energielösungen gewonnen aus Sonnenenergie. Mit innovativen Ideen und höchsten Qualitätsansprüchen erarbeiten wir Ihre individuelle Lösung, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Ammann Solar ist dank kontinuierlicher Schulungen und Weiterbildungen technologisch stets auf dem neusten Stand der Sonnenenergie-Nutzung.

Dank unserer langjährigen Erfahrung im Bereich Solartechnik bieten wir Ihnen professionelle Betreuung von A bis Z.

Ihre Zufriedenheit ist unser oberstes Gebot.

## Wir sind stolz, Teil der Geschichte von Rheineck zu sein.



Erfahren Sie mehr über  
unsere Geschichte.



Goldsponsor **Jubiläum 750 Jahre**

S E F A R



**W**er ein Jubiläum für eine Gemeinde plant, braucht Menschen, die den Ort kennen und Dinge ins Rollen bringen. Edwin Hasler ist einer von ihnen. Er kennt Rheineck seit Jahrzehnten, hat Netzwerke aufgebaut, Projekte umgesetzt und Menschen zusammengebracht – zuletzt bei einem Klusentreffen mit über 25 Jahrgängen. Hans Pfäffli bringt als ehemaliger Stadtpräsident und engagierter Vereinsmensch ebenfalls viel Erfahrung mit. Er hat das öffentliche Leben in Rheineck über Jahre mitgeprägt, Projekte begleitet und Verantwortung übernommen. Kein Wunder, dass die Gemeinde die zwei gezielt für die Mitarbeit im Organisationskomitee anfragt. «Für jede Aufgabe suchte man Personen mit den passenden Fähigkeiten», erklärt Pfäffli. Mit diesem Prinzip wächst das Team in seine Aufgaben hinein: Zuständigkeiten werden angepasst, Themen neu verteilt. Heute verantworten die beiden das Programm. «Mein Sekundant und ich sind ein gutes Team», betont Hasler schmunzelnd.

#### Vom Gedanken zum Fest

Ein Tisch, eine Vision, viele Ideen – und noch mehr Fragen. Im August 2024 trifft sich das zehnköpfige OK erstmals. Schnell wird klar: ein einzelner Festtag reicht nicht, um einen solch bedeutenden Anlass gebührend zu feiern. «Das Miteinander braucht Zeit und Raum», ist Pfäffli überzeugt. So entsteht Schritt für Schritt ein viertägiges Fest, jeder Tag mit eigenem Charakter: für die Schule, für die Rheineckerinnen und Rheinecker, fürs Zusammensein über Gemeindegrenzen hinaus und zum festlichen Ausklang. Während das Konzept wächst, werden auch verschiedene Veranstaltungsorte geprüft. Manche Ideen sind gross und visionär, scheitern jedoch an Platz und Budget. Stattdessen rückt das «Städtli» als Veranstaltungsort ins Zentrum, ergänzt durch Kugelwis, Neumüli und Thalerstrasse.

#### Gemeinsam planen, gemeinsam feiern

Anhand der Tagesmottos füllen Edwin Hasler und Hans Pfäffli das Fest nach und nach mit Leben. «Wir wussten, wo und wann wir fachkundige Unterstützung ins Boot holen», sagt Pfäffli. So wird der «Tag der Schule» eigenständig durch die Lehrerschaft organisiert, während Vereine sowie Kunst- und Kulturschaffende das Programm mit Engagement und Attraktionen bereichern. Musikerinnen und Strassenkünstler werden mithilfe eines regionalen Eventmanagers engagiert. Alle Vorschläge werden im OK diskutiert, teilweise werden auch Jugendlichen befragt. «Wir wollten wissen, welche Angebote sie begeistern», erklärt Pfäffli. Das Ergebnis: ein Daydance, organisiert vom «Treppenhaus» in Rorschach. «Uns war wichtig, dass für alle etwas dabei ist», sagt Hasler. Während der vier Tage sorgen unter anderem Bands wie «Die Partyhelden» oder «Die jungen Zillertaler» für Stimmung, das Saurer Museum zeigt einige seiner Oldtimer und



Kinder dürfen sich auf ein Programm voller Überraschungen und kleiner Abenteuer freuen. Auch kulinarisch bleibt kein Wunsch offen: Von regionalen Spezialitäten bis zu internationalen Leckerbissen ist für alle Geschmäcker etwas dabei.

#### Zwischen heute und damals

Ein viertägiges Jubiläum zu organisieren bedeutet, viele Fäden gleichzeitig in der Hand zu halten. «Das Budget ist eine ständige Herausforderung», sagt Hasler. Gleichzeitig macht die Arbeit Freude. «Es ist schön zu sehen, wie sich alle einbringen», ergänzt Pfäffli. Ihr Anspruch bleibt klar: ein vielfältiges und kostenloses Angebot für die breite Öffentlichkeit auf die Beine zu stellen. Für beide ist das Jubiläum mehr als Organisation – es ist Ausdruck ihrer Verbundenheit mit Rheineck. Erfahrungen aus früheren Festen und dem Vereinsleben fliessen ebenso ein wie ihre Begeisterung für die Gemeinschaft. Zusammen gestalten sie ein Fest, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet und hoffentlich über lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

# Das Programm zum Jubiläumsevent

## Donnerstag, 4. Juni: Tag der Schule

Den Auftakt machen die Kinder und Jugendlichen von Rheineck, die Zukunft unserer Gemeinde. An diesem Tag wird gewetteifert, gestaunt und musiziert.

Neumüli	
07.30–11.00 Uhr	Schüler und Schülerinnenolympiade
11.30 Uhr	Rangverkündigung
Rathausplatz	
17.00–23.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
17.30 Uhr	Einzug Schüler und Schülerinnen mit musikalischer Begleitung
18.00–19.00 Uhr	Rangverkündigung Abendessen Schüler und Schülerinnen
20.00–21.00 Uhr	Freilichttheater
21.00–22.00 Uhr	Musikalischer Ausklang mit Thaler Schülerband

## Freitag, 5. Juni: Rheineck für Rheinecker

Am zweiten Festtag dreht sich alles um die Rheinecker Gemeinschaft: «Rheineck für Rheineckerinnen & Rheinecker» vereint Nachbarn, Freunde und Bekannte zu einer unterhaltenden Feier voll regionaler Vielfalt.

Rathausplatz	
17.00–01.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
17.45 Uhr	Einzug der Gäste
18.00 Uhr	Offizielle Eröffnung 750 Jahre Stadt Rheineck
19.00–24.00 Uhr	Musikalische Unterhaltung mit 4Real-Pop Coverband Private Blend X Discover3 Lutz Brass'N'Roll
Altstadt	
17.00–01.00 Uhr	Festbetrieb begleitet von interkultureller Tavolata

## Samstag, 6. Juni: «Zäme fäschte, zäme fiire»

Der dritte Tag steht ganz im Zeichen des Feierns. Passend zum Thema «zäme fäschte, zäme fiire» wird das Städtli zum Treffpunkt für Gross und Klein aus Nah und Fern.

Rathausplatz	
11.00–01.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
18.15–18.40 Uhr	Akrobatin Corinne
19.00–20.30 Uhr	Die Partyhelden
20.45–21.00 Uhr	Akronis
21.00–22.30 Uhr	Die jungen Zillertaler
22.30–23.00 Uhr	Akronis
23.00–01.00 Uhr	The Ribel Steaks
Altes Feuerwehrdepot	
11.00–01.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
Altstadt	
11.00–17.00 Uhr	Interkulturelle Tavolata
11.00–17.00 Uhr	Gaukler und Strassenkünstlerinnen auf der Gasse
Kugelwis	
11.00–17.00 Uhr	Erlebnisswelt für Kinder
16.00–02.00 Uhr	Daydance im Zirkuszelt
Thalerstrasse	
13.30–17.00 Uhr	Oldtimer-Corso Saurer Museum
16.00–18.00 Uhr	Ausstellung Feuerwehrfahrzeuge

## Sonntag, 7. Juni 2026: Feierlicher Ausklang

Nach drei erlebnisreichen Tagen lädt der vierte zum feierlichen Ausklang ein: Das «Städtli» zeigt die Rheinecker Kunst- und Kulturszene in ihrer Vielfalt und bietet Raum zum Entdecken, Schlendern und Geniessen.

Rathausplatz	
11.00–17.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
11.30–13.30 Uhr	Frühschoppen mit den Rheintal Musikanten
14.00–16.00 Uhr	Feststimmung mit der Musikgesellschaft Gaissau
Altes Feuerwehrdepot	
08.30–11.00 Uhr	Bäckerzmorge (auf Anmeldung)
11.00–17.00 Uhr	Festbetrieb mit Festwirtschaft
Altstadt	
11.30–17.00 Uhr	Kunst- und Kulturmeile
11.00–17.00 Uhr	Gaukler und Strassenkünstlerinnen auf der Gasse
Kugelwis	
11.00–17.00 Uhr	Erlebnisswelt für Kinder
Evangelische Kirche	
10.30–11.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst

helvetia.ch

**Dabei sein.  
Erleben.**



**Geniessen.**

einfach. klar. helvetia

**Andreas Kurer**  
Kundenberater  
T 078 672 17 88  
andreas.kurer@helvetia.ch

**Thomas Bischofberger**  
Kundenberater

Agentur Thal

**Just**  
ORIGINAL - SINCE 1930

JUST WELT -  
ENTDECKE DIE HEIMAT  
DES NATÜRLICHEN  
WOHLBEFINDENS

**Erlebnistouren**

- 360° Kino
- Museum
- Produktion
- Chrüterforum

**Kontakt und Voranmeldung**  
+41 71 886 42 42  
justweltteam@just.ch

[www.just.swiss/just-welt](http://www.just.swiss/just-welt)

**RUESCH**

**GESTALTUNG, WORKFLOW,  
WERBETECHNIK, DRUCK,  
PRINT EFFECT**

**ruesch-ag.ch**

**Rüesch AG** | Rorschacherstrasse 70 | 9424 Rheineck  
071 886 47 47 | [info@ruesch-ag.ch](mailto:info@ruesch-ag.ch) | [ruesch-ag.ch](http://ruesch-ag.ch)

**Johann Sutter AG**  
Appenzell VERMARKTET UND ERNÄHRT TIERE

**Die Johann Sutter AG wünscht der Stadt Rheineck  
alles Gute zum 750-jährigen Jubiläum.**

Seit vier Generationen vermarktet und ernährt die Johann Sutter AG Tiere mit Wissen, Respekt und Leidenschaft.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme  
und beraten Sie gerne!

Tel: 071 787 19 88



# MIT DEM «UFO- EXPRESS» GEGEN DEN FACHKRÄFTE- MANGEL

*Als Präsident des  
Unternehmerforums  
Rheineck engagiert  
sich Daniel Nüesch  
für eine starke  
Wirtschaft vor Ort.*

*Rund 28 Betriebe nehmen am «Tag der offenen Türen» teil, den das Unternehmerforum Rheineck parallel zur Feier zum 750-Jahr-Jubiläum organisiert. Nicht nur die interessierte Öffentlichkeit, auch Jugendliche der Oberstufe werden am 5. Juni mit einer Bimmelbahn verschiedene Unternehmen besuchen. Das Unternehmerforum engagiert sich damit auch in Sachen Fachkräftemangel.*

---

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA & ZVG

---

**Ihr Partner für:**

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung

**g&w treuhand**

■ **G&W TREUHAND AG**  
 Wiesentalstrasse 6  
 CH-9425 Thal  
 Tel. 071 886 48 28

info@gwtreuhand.ch  
 www.gwtreuhand.ch

Ihr Kompetenz-Team. Seit 1993.

**MAGRO**

**Magro AG**  
 Langenhagstrasse 33  
 9424 Rheineck  
 T 071 888 55 88  
 www.magro.ch

*Ihr Partner in der Region Ostschweiz!*

**Blechverarbeitung von A bis Z**

Blechverarbeitung Zargen  
 Alu-Fensterbänke Montagen

**WELLAUER**  
 Genuss seit 1898

**Zeit für Genuss.  
 Zeit für Rheineck.**

Wellauer AG | Thalerstrasse 67 | 9424 Rheineck

**GIFAS ELECTRIC**

**THE SOLUTION PARTNER**

**GIFAS-ELECTRIC GmbH**  
 Dietrichstrasse 2  
 CH-9424 Rheineck

+41 71 886 44 44  
 info@gifas.ch  
 www.gifas.ch

**norm**

**Alles norm - oder was?**

royalnorm küche & bad    norm elektro    norm montagen    norm kontroll    norm sanitär    norm-gruppe

«Wir sehen uns manchmal öfter, als wir unsere Familien sehen», lacht Patrick Nüesch. Was natürlich ein Spass ist, ist auch ein wenig wahr. Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Daniel führt Patrick Nüesch die rund 40-jährige Geschichte des Familienunternehmens Royal Norm weiter. Das Unternehmen bietet «Küche, Bad, Strom, Sicherheit und Montage aus einer Hand» an und sitzt in St. Gallen.

### Unternehmertum in der DNA

Das Unternehmertum wurde den Nüesch sprichwörtlich in die Wiege gelegt. «Schon als Kind gab es am Mittagstisch fast nur ein Thema: die Firma, die unsere Eltern gegründet haben», erklärt Daniel Nüesch. Bereits mit 13 beziehungsweise 16 Jahren haben sich die Brüder entschieden, das Familienunternehmen später einmal zu übernehmen.

---

*«Das persönliche, physische Netzwerken ist einfach immer noch wichtig.»*

Daniel Nüesch

---

«Unsere Eltern stellten uns ungefähr zu dieser Zeit frei, uns für oder gegen das Einsteigen zu entscheiden», erinnert sich Daniel Nüesch. «Sie machten aber auch klar, was sie erwarten, wenn wir es tun», ergänzt Patrick Nüesch, der nach dieser Entscheidung schon mit 26 Jahren den eidgenössisch diplomierten Elektroinstallateur abschloss und dafür zuständig war, das Familienunternehmen um ein Elektroinstallationsgeschäft zu erweitern. Sein jüngerer Bruder Daniel leitet als Interiordesigner mit Zertifikat mittlerweile die Planung und den Verkauf bei «royalnorm küche & bad».

### Persönliches Netzwerken bringt Erfolg

«Unsere Eltern haben uns früh daran erinnert, dass wir etwas tun und uns mit anderen Unternehmerinnen und Unternehmern vernetzen müssen. Wir konnten das Netzwerk unseres Vaters nicht einfach übernehmen. Es war und ist wichtig, dass wir uns zeigen, Netzwerken und unterwegs sind», so Patrick Nüesch. Zu Hause zu sitzen und auf Aufträge zu warten, sei aus seiner Sicht kein Weg zum Erfolg.



Patrick Nüesch ist Vizepräsident des Rheinecker Unternehmerforums.

«Ich sehe oft Selbstständige, die einen top Online-Auftritt haben, auch auf Social Media. Aber das persönliche, physische Netzwerken ist einfach immer noch wichtig», ergänzt Daniel Nüesch. Er ist nicht nur Präsident des Unternehmerforums Rheineck, sondern auch im Vorstand des Gewerbevereins Thal-Staad-Altenrhein.

### Die grossen Herausforderungen: Digitalisierung und Fachkräftemangel

Die grössten Herausforderungen für Unternehmen seien aktuell nach wie vor die Digitalisierung und der Fachkräftemangel, so die Brüder. «Nachdem viele Prozesse digitalisiert wurden, kommt jetzt das Thema künstliche Intelligenz auf uns zu», sagt Patrick Nüesch. «Meine Elektriker nutzen fast alle ChatGPT für kleinere Fragen, etwa um den Hersteller einer Lampe herauszufinden», erklärt er. Als Profis könnten sie fachliche Fragen beantworten, aber KI sei als Hilfsmittel für kurze Abklärungen im täglichen Berufsalltag hilfreich.

Auch der Fachkräftemangel beschäftigt insbesondere handwerkliche Unternehmen weiterhin stark. «Ich suche seit gefühlt zehn Jahren gute Schreinerinnen und Schreiner», umschreibt Daniel Nüesch das Problem, «und das ist überall ein riesiges Thema, das uns noch viele Jahre beschäftigen wird. Gestern waren wir an einem Vortrag, bei dem ein Ar-



**Physiotherapie  
& Fitness  
Schlössli** Seit 1992

071 888 6555  
physio-schloessli.ch

# ELEKTRO FREI

## RHEINTAL AG

**Starkstrom – Schwachstrom – Telematik**  
www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94 9443 Widnau Tel. 071 727 80 80	Schöntalstrasse 1a 9450 Altstätten Tel. 071 750 04 44	Werdenstrasse 85 9472 Grabs 081 740 44 44
Thalerstrasse 51 9424 Rheineck Tel. 071 888 56 66	Hauptstrasse 80 9658 Wildhaus Tel. 071 999 94 44	

## Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37  
9424 Rheineck  
Telefon: 071 886 18 99  
Mail: info@altensteig.ch | www.altensteig.ch  
Heimleitung: Jo-Ann Coronel



**Wenn Sie eine umfassende und familiäre Betreuung im Alter suchen ...**

- Wir bieten anerkannte und professionelle Alters- und Palliativpflege in familiärem Rahmen.
- Sie haben die Möglichkeit, an spannenden Aktivierungsprogrammen, Ausflügen und Anlässen teilzunehmen.
- Geniessen Sie unseren Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- Erhöhte Lage – mit Blick über das Rheintal und ins Appenzellerland.
- Wir sind sehr gut erreichbar. Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Wir empfehlen uns für Ferien- und Dauergäste und für den Daueraufenthalt.



# UNSER HAMPI. UNSER CHLÖSTI.

**Echte Originale.**



## Ribelmalschips

Feines aus deiner Region

Lütolf Spezialitäten AG,  
St. Margrethen

**MIGROS**  
macht meh für d'Schwilz

# Von hier. Für hier.

**gruner**

**Bauingenieurleistungen für die Ostschweiz**

**Kontakt** markus.dierauer@gruner.ch  
patrick.deabreu@gruner.ch

**Telefon** +41 71 335 09 22

**Vor Ort in** St. Gallen, Teufen, Berneck, Appenzell, Roggwil

beitsforscher erzählt hat, dass in Hamburg wohl 60 Prozent der Uni-Absolventinnen und -Absolventen Influencer werden möchten. Es ist wichtig, jungen Menschen handwerkliche Berufe wieder näherzubringen. Alle sind nur noch auf diese Social-Media-Sachen fixiert.»

## «Jetzt kommt das Thema künstliche Intelligenz auf uns zu.»

Patrick Nüesch

### Mit dem «UFO-Express» spannende Betriebe besuchen

In der Region gibt es so viele spannende Betriebe, die Lehrstellen anbieten. Auch deshalb hat das Unternehmerforum entschieden, parallel zu den Feierlichkeiten zum 750-Jahr-Jubiläum eine Art dezentrale Gewerbeausstellung zu organisieren. 28 Betriebe haben sich begeistert für den «Tag der offenen Türen» am 5. Juni angemeldet. Zwischen den teilnehmenden Unternehmen verkehrt eine Bimmelbahn, passend zum Unternehmerforum «UFO-Express» genannt.

Auf Initiative des Unternehmerforums hin präsentieren sich die Betriebe am Vormittag auch den Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Oberstufe. «Im Hinterkopf haben wir natürlich auch da genau das Thema Fachkräftemangel, denn wir können so jungen Menschen zeigen, was

für spannende Unternehmen wir in Rheineck haben», erklärt Daniel Nüesch. Die Oberstufe habe sich begeistert gezeigt von dieser Idee und schon gefragt, ob man das nicht jedes Jahr machen könnte. «Aber das übersteigt momentan unsere finanziellen Möglichkeiten», lacht Daniel Nüesch.

### Stolz auf den erfolgreichen Sterntag

Ein weiteres Highlight im Kalender des Unternehmerforums ist auch in diesem Jahr der Sterntag. «Viele Einwohnerinnen und Einwohner denken, dass der Sterntag von der Stadt organisiert wird. Aber das Unternehmerforum ist dafür verantwortlich und sehr stolz auf diesen Tag», erklärt Daniel Nüesch. «Mehr Leute als an diesem Tag sieht man selten im «Städtli», ergänzt Patrick Nüesch.

## Tag der offenen Türen

Parallel zur Feier «750 Jahre Stadt Rheineck» findet am **Freitag, 5. Juni**, von 9 bis 20 Uhr der «Tag der offenen Türen» statt.

Betriebe des Unternehmerforums empfangen interessierte Besucherinnen und Besucher bei sich vor Ort und präsentieren ihr Angebot. Die Besucher werden im «UFO-Express» zu den Firmen gefahren.

*Ob im Familienunternehmen oder im Unternehmerforum: Als Brüder sind Daniel (links) und Patrick Nüesch ein eingespieltes Team.*



# «JACKSON» IM GLÜCK



*Alexander Jakob und die Gunst der Stunde: Ein beruflicher Rückschlag zog dem 56-Jährigen den Boden unter den Füßen weg – nun ist der Rheinecker als neuer Badmeister des «Städtli»-Schwimmbads wieder happy und im Element.*

Manchmal spielt das Leben verrückt. Manchmal kann man es nicht verstehen. Und manchmal passt alles wie die Faust aufs Auge. Um diese Eingangssätze zu verstehen, muss man bei unserem Protagonisten mit dem Spitznamen beginnen. «Jackson» ist da und dort zu hören, und die damit angesprochene Person reagiert ja jeweils darauf: Alexander Jakob. Der Übername ist von Jakob und Sohn abgeleitet und entstand damals in der Jungwacht/Blauring, weil der Bub gerne Rockmusik – unter anderem AC/DC – hörte. Bis heute ist er ein glühender Verehrer von Freddie Mercury geblieben.

Alexander Jakob ist nicht irgendwer in Rheineck und hat im Ort seit diesem April eine wichtige Funktion inne: Er ist der neue Badmeister, und wenn diese Ausgabe des Magazins an die Haushalte verteilt wird, dann ist er längst durch mit den saisonalen Vorbereitungsarbeiten und das kultige Schwimmbad offen. Womit dann auch «Jackson», sehr zu seiner Freude, auf Betriebstemperatur ist.

---

## «Ich bin eher der Praktiker, das Lernen fiel mir nicht so leicht.»

---

### Von der Kasse zum Badmeister

Noch im Vorjahr half Alexander Jakob im Rheinecker Schwimmbad an der Kasse aus, es war ein 40-Prozent-Pensum. Bereits da war für den 56-Jährigen klar: Er wollte mehr Verantwortung übernehmen und bald selbst Badmeister sein. Wie es der Zufall so wollte, brauchte Rheineck ab 2026 einen neuen Chef fürs Becken. Also bewarb sich «Jackson» auf die Stelle in «seinem geliebten Dörfli». Der Stadtrat entschied sich für ihn unter der Bedingung, all die notwendigen Brevetierungen zu erlangen. Alexander Jakob begann sofort mit dem Training. «Es war schon hart», sagt er. «Aber ich habe es geschafft und bin wirklich stolz auf mich.»

Geboren im Spital Thal, am 13. April 1970, wuchs Alexander Jakob in Rheineck auf. Hier absolvierte er die gesamte Schulzeit, die ihn in die Zimmermannslehre nach St. Margrethen zur Gautschi AG führte. «Ich bin eher der Praktiker,



das Lernen fiel mir nicht so leicht», sagt er. Bevor Alexander Jakob für drei Jahre zum Gerüstbau Bläsi wechselte, reiste er ein halbes Jahr lang durch Amerika, besuchte Verwandte in Kanada und sah sich die Grossstädte Chicago, Vancouver und Calgary an. Nach der Rückkehr erfüllte er sich seinen Traum, kaufte an der Feldlistrasse ein Haus und baute es selbst um. Schliesslich war er 17 Jahre lang in der Sefar AG in Heiden als Maschinenoperateur tätig. Mittels Spiegellaser formte er Gewebeteile bei Handys, Autos, Filtersystemen oder Rauchmeldern.

### Einmal Rheineck, immer Rheineck

«Jackson» ist mit dem «Städtli» eng verbandelt. Früher war er Mitglied im damaligen Skiclub, auch eine Zeit lang im Fussballclub oder Radballverein. Und seit Jahrzehnten ist er in der Männerriege, hier war er auch schon im Vorstand. «Ich bin das beste passive Aktivmitglied», lacht er. Zudem ist er ein glühender Verehrer des FC St. Gallen. Bereits im alten Espenmoos stand er in der Fankurve, samt mit zahlreichen FCSG-Stickern verziertem Jeans-Gilet, unterdessen hat er das Saisonabonnement seit 40 Jahren.

Allzu einfach war es mit dem Grösserwerden nicht, sein geliebter, älterer Bruder starb 1996 an Herzversagen. 1997 heiratete Alexander Jakob seine Carmen, geborene Kreuzer, die langjährige Jugendfreundin. Längst ist das Paar im Guten getrennt, aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor, Aileen (1997) und Amy (1999) – sie bedeuten dem Rheinecker alles. «Unser Verhältnis ist super, auch mit der Ex-Frau», sagt er. «Opa bin ich noch nicht, es wird aber langsam Zeit und würde mich erfüllen».

Alexander Jakob trägt das Helfergen in sich, er ist seit mehr als 25 Jahren der Präsident der Rheinecker Schrebergärten – und somit gefühlt der Verwalter über 100 Nationen. Natürlich betreibt er auch selbst ein Schrebergärtlein, auf diesem stehen alte Espenmoos-Stühle, die FCSG-Fahne markiert das Terrain.

# Arztpraxis Rheineck



Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass Frau **Dr. med. Carolin Dehghan Rouzi** seit Januar 2026 unser Team in der Arztpraxis Rheineck verstärkt. Sie bringt umfassende Erfahrung in der Allgemeinmedizin mit und freut sich darauf, zusammen mit Herrn **Dr. med. Thomas Winter** unsere Patientinnen und Patienten kompetent und einfühlsam zu betreuen. Dank dieser Verstärkung ist es uns wieder möglich, neue Patientinnen und Patienten aufzunehmen.

Ihr Praxisteam der Arztpraxis Rheineck



**Dr. med. Carolin Dehghan Rouzi**  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Zusatzbezeichnung Notärztin,  
Reise- und Tropenmedizin, D



**Dr. med. Thomas Winter**  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Zusatzbezeichnung Akupunktur und  
Naturheilverfahren, D, Mitglied FMH

**Arztpraxis Rheineck**  
Poststrasse 6  
9424 Rheineck

Tel. 071 888 23 23  
[rheineck@aerztezentren.ch](mailto:rheineck@aerztezentren.ch)  
[www.arztpraxis-rheineck.ch](http://www.arztpraxis-rheineck.ch)



**DACHCOM \***

## **Greifbare Kommunikation. Für eine vernetzte Welt.**

Botschaften brauchen Substanz, damit sie in der Informationsflut bestehen. Fundiert geplant und präzise umgesetzt, entwickeln wir Konzepte und Massnahmen, die den Sprung vom Bildschirm in die Köpfe schaffen. Als Ihre Partnerin in der Region bieten wir Ihnen das ganze Spektrum der modernen Kommunikation: Mit persönlicher Beratung vor Ort, gestützt durch die gebündelte Kompetenz von über 90 Profis an allen DACHCOM-Standorten.

**Lokal verankert.  
Überregional vernetzt.**

**DACHCOM.CH AG**  
Rheineck Hauptsitz  
Rheineck Digital  
Winterthur  
Schaan  
Graubünden  
Lindau  
München

**DACHCOM.CH AG**  
Appenzellerstrasse 40  
9424 Rheineck

**+41 71 886 48 68**  
[dachcom.com](http://dachcom.com)



*Zwei Leidenschaften auf einem Bild: In seinem Schrebergarten zeigt Alexander Jakob seine Liebe für den FCSSG.*

Schwer traf es Alexander Jakob, als auch er im Zuge der Massenkündigung bei der Sefar AG seine Stelle verlor. Nach 17 Jahren Firmentreue. «Das war ein Riesenskandal, mir ging es danach nicht mehr so gut.» Die Entlassung zog ihm den Boden unter den Füßen weg, drei Jahre lang war er auf Arbeitssuche, was sich in seinem Alter selbstredend als schwierig erwies. Doch er rappelte sich auf und wollte nicht weiter melancholisch sein.

### *«Es ist ein Neuanfang, eine zweite Chance, ein Lotto-Sechser.»*

#### **Der Start in ein zweites Leben**

In den Bauberuf als Zimmermann konnte «Jackson» wegen Rücken- und Hüftproblemen nicht zurück. Dann kam eher aus Zufall die Stelle an der «Badikasse». Es war der Start in ein zweites Leben und er nutzte die Gunst der Stunde: «Es ist ein Neuanfang, eine zweite Chance, ein Lotto-Sechser. Ich war ja schon immer ein «Badikind» – nun bin ich Badmeister in Rheineck, herrlich. Ich freue mich.»

Vor den anstehenden Sechs-Tage-Wochen fürchtet er sich nicht. «Es wird sicher streng, aber die «Badigäste» werden sich wohlfühlen. Wobei es natürlich weiterhin gilt, die Regeln einzuhalten und nicht zu überhitzen.» Und wie «Jackson» das so sagt, zeigt er voller Stolz das Brevet, das ihn 1000 Franken gekostet hat und eine Investition in seine Zukunft ist: Zum Beispiel musste er 500 Meter schwimmen und dabei unter 13 Minuten bleiben. «Spitzensport» nennt er das – er schaffte die Vorgabe locker.

«Jackson» kennt man im Dorf. Wenn irgendwo an einem Fest Not am Mann ist, eine Suppe gekocht werden muss oder jemand Hilfe braucht, ist er zur Stelle. Er, der so sehr mit dem Städtli verbunden ist und schon als kleines Kind in die «Badi» ging, um auf dem Sprungbrett mit seinen Jumps die Mädchen zu bezirzen. «Heute traue ich mir nicht einmal mehr den Kopfsprung zu», lacht die Frohnatur. Manchmal spielt das Leben verrückt. Manchmal kann man es nicht verstehen. Und manchmal passt alles wie die Faust aufs Auge.

# «UNSER ECK – RHEINECK»: DER ETWAS ANDERE VEREIN, DER SEINE VERBUNDENHEIT ZUM «STÄDTLI» GERADEZU ZELEBRIERT



*Christoph Steil  
(links) und Michael  
Terzer wollen mit dem  
Verein «Unser Eck -  
Rheineck» innovative  
Höhepunkte in der  
Agenda der Gemeinde  
schaffen.*

*Ein neuer Verein will dem «Städtli» etwas zurückgeben, ohne davon selbst zu profitieren. «Unser Eck – Rheineck» handelt ausschliesslich aus ideologischen Motiven und will mit seinem Engagement niemanden konkurrieren.*

---

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: DANIEL TALAMONA

---

Der Start war ein Paukenschlag. Da war am Rheinecker Fasnachtsumzug dieses Ballermann-Lied einer kleinen Gruppe, das plötzlich in aller Munde war. Der Song war ein Höhepunkt des Events und wurde zum Ohrwurm (siehe Ende des Beitrags): «Mein Eck, Dein Eck – Unser Eck!» lautete der Titel, dem Leitmotiv des im Monat zuvor offiziell gegründeten Vereins entsprechend. Samt Statuten, Gründungsprotokoll und Eintrag auf der Gemeinde-Homepage. Unglücklich am Fasnachtsumzug war bloss, dass die grössere Gruppe vor ihnen aus Österreich kam und mit ihren Superboxen auf dem Wagen Klamauk betrieb. Perfekt war dafür die Lösung, dass sich die vorarlbergischen Gäste schnell dazu überreden liessen, den Rheinecker Musiktitel gleich als Dauerbrenner in der Endlosschleife abzuspielen.

---

*«Wenn wir unsere Ideen  
verwirklichen wollen, müssen wir  
selbst aktiv werden.»*

Christoph Steil

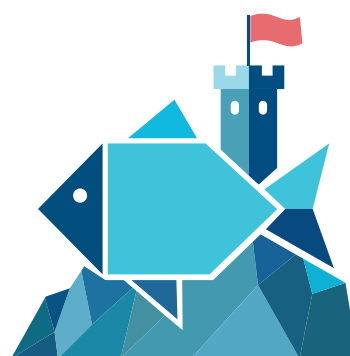
---

Der Verein «Unser Eck – Rheineck» zählt derzeit die acht Mitglieder der Gründerfamilien Steil, Terzer und Friedauer, die seit Jahren im «Städtli» wohnen. Die Förderung des kulturellen und sozialen Lebens im Ort steht im Vordergrund, und damit die Organisation von mindestens einer öffentlichen Veranstaltung pro Jahr. Der Verein verfolgt keine finanziellen, sondern ausschliesslich gemeinnützige Ziele und ist politisch sowie konfessionell neutral. Jeder kann dabei sein, einen Mitgliederbeitrag gibt es nicht. Stattdessen wird Engagement vorausgesetzt und die Freude, gemeinsam etwas in Rheineck zu bewegen.

### **Das dürfte gut werden**

Das tönt jetzt schön und gut, und das dürfte es auch werden. Zumal keine Schnapsidee der Mitglieder dahintersteckt, welche, wie es der Zufall so will, alle am Neuensteinweg wohnen. Vielmehr ist die Idee bei vielen Familientreffen entstanden, bestenfalls soll sie im kommenden Jahr am Jakobi-Markt umgesetzt werden. Mit einem kultigen Anlass, der einzigartig in der Schweiz sein soll. Mehr wollen Christoph Steil und Michael Terzer an dieser Stelle nicht verraten. «Wir fanden bei unseren Treffen, dass wir eigentlich mehr fürs «Städtli» machen könnten – also gründen wir doch einen Verein und packen das an», sagt Christoph Steil.

Die drei Familien sind eng befreundet, die Erwachsenen alle um die 40 Jahre alt. Steil sagt dazu: «Es war ein längerer



VEREIN  
UNSER ECK  
RHEINECK

**Elektro**   
**Kuhn AG**

**Danke für 45  
Jahre**

„WEIL WIR L(I)EBEN WAS WIR TUN“



**STEFFEN**  
ENERGIE & ELEKTRO

PLANUNG • REALISIERUNG • SERVICE

- ✓ Elektroinstallationen
- ✓ Photovoltaik
- ✓ Energieoptimierung
- ✓ Elektroplanung
- ✓ Neu- und Umbau

Steffen Energie & Elektro GmbH  
Heiden, Wald AR, Rheineck  
071 891 13 13 oder 071 888 12 75  
m.steffen@steffen-energie.ch



**LEHMANN**  
**UMZÜGE + TRANSPORTE**

info@lehmann-umzuege.ch  
www.lehmann-umzuege.ch

Dietrichstr. 3a, 9424 Rheineck  
Telefon +41 71 888 55 55



**BAUR**  
Service Lüftung

Service, Störungssuche, Reinigung,  
Neuanlagen, Ersatzmaterial, Klimageräte,  
Koordination der Untertieranten, ...

db@baurservice.ch T: 071 556 94 13 H: 076 505 94 13



**RAMSAUER**  
**Metzgerei-Dienstleistungen**

**Marco Ramsauer**  
**Hauptstrasse 40, 9424 Rheineck**

Leistung aus Leidenschaft



**Pneuhaus Staad**

Hauptstrasse 84

**René Sutter**

eidg. dipl. Automechaniker

**071 855 39 39**

**9422 Staad**

**Fasnachtslied****«Mein Eck, Dein Eck  
– Unser Eck!»**

[Strophe 1]

Heut' ziehn die Rheinecker los,  
Rheineck macht sich richtig gross!  
Siebenhundertfünfzig Jahre – das ist klar,  
Wir feiern wie noch nie im Jahr!

[Refrain]

Mein Eck, dein Eck, unser Eck –  
Rheineck, Rheineck du schöner Fleck!  
Die Party im Städtli wird heute nicht mau.  
Denn Rheineck macht heut' richtig Radau!

[Strophe 2]

Von der Burg bis an den See,  
uns tut beim Feiern heut nichts weh!  
Geschichte trifft auf Narrenspass,  
Wir geben heut' so richtig Gas!

[Bridge]

Ob jung, ob alt, ob gross, ob klein,  
Heut' woll'n wir alle Narren sein!  
Mit Konfetti und mit viel hurra,  
Rheineck du bist wunderbar!

[Refrain]

Mein Eck, dein Eck, unser Eck –  
Rheineck, Rheineck du schöner Fleck!  
Die Party im Städtli wird heute nicht mau.  
Denn Rheineck macht heut' richtig Radau!

Mein Eck, dein Eck, unser Eck –  
Rheineck, Rheineck du schöner Fleck!  
Die Party im Städtli wird heute nicht mau.  
Denn Rheineck macht heut' richtig Radau!

Rheineck – Helau!

Wir tanzen, lachen, singen wie Sau,  
Denn Rheineck macht heut' richtig Radau!

[Outro]

Siebenhundertfünfzig Jahre – das ist der Hit,  
Rheinecker, wir feiern alle mit!  
Rheineck forever – nochmal Siebenhundertfünfzig Jahr  
Dann aber ohne uns, da ist ja klar

Prozess, aber wenn wir etwas erreichen und unsere Ideen verwirklichen wollen, müssen wir selbst aktiv werden.» Es gab das bekannte Marketingkonzept der Stadt mit «Mein Eck» und «Dein Eck», aber es fehlte das «Unser Eck», das die Gemeinschaft betont. Schwups, der Vereinsname war geboren.

«Die Angebote, die es in Rheineck gibt, sind etabliert. Uns fehlt aber ein wenig das Innovative. Dabei wollen wir keinen Verein konkurrieren oder jemandem in die Suppe spucken», sagt Michael Terzer. Ziel sei es vielmehr, eine bestehende Veranstaltung auszuschnücken und ihr einen Mehrwert zu geben. Es sind also ideologische Motive, die mit viel Arbeit im Vorfeld und am Anlass selbst zum Tragen kommen. Weshalb bei «Unser Eck – Rheineck» auch nicht wöchentliche Treffen wie bei anderen Vereinen im Fokus stehen.

**«Wir wollen einfach mehr Leben  
in der Bude.»**

Michael Terzer

**«Captain Sangria» komponiert**

Terzer hat das spezielle Hobby, mit künstlicher Intelligenz Ballermann-Hits zu schreiben und die leichte Kost zu vertonen. Sein Pseudonym auf Spotify heisst «Captain Sangria». Und so brachte der Verein, wie eingangs erwähnt, für den Fasnachtsumzug den einen Hit heraus, ein weiterer soll jetzt für die 750-Jahr-Feier im Juni im Auftrag des Rheinecker Stadtpräsidenten folgen. Dann wird aber statt auf Schlager eher auf mittelalterliche Töne gesetzt.

Und wie gesagt, im kommenden Sommer soll es am Jakobi-Markt so weit sein. Michael Terzer sagt: «Wir organisieren gerne, es wird viel Arbeit geben und für uns soll nichts herausspringen. Wir wollen einfach mehr Leben in der Bude.» Der Verein hat viel Spass und gerne Menschen um sich herum. Selbstverständlich sind Neumitglieder jederzeit willkommen. Denn je mehr Leute mithelfen, das Städtli zu beleben, desto besser. Davon würden alle profitieren. Die Neugier auf «Unser Eck – Rheineck» ist geweckt. Respektive auf das, was da noch kommen möge.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, selbst Mitglied zu werden, gibt es auf [www.unser-eck.ch](http://www.unser-eck.ch).

# AUF ENTDECKUNGSREISE DURCH GESCHICHTEN, DIE DAS RHEINTAL PRÄGEN

*Wer sagt, dass Lernen nur drinnen stattfinden kann? Manchmal genügt ein Schritt vor die eigene Haustür – in Rheineck sogar wortwörtlich. Direkt beim Bahnhof startet der Industrieweg Rheintal. Ab hier kann man auf 40,3 Kilometern den Kopf lüften, die Beine vertreten und gleichzeitig Wissen tanken. Kurz gesagt: eine Wanderung für Kopf, Herz und Fuss. Ganz ohne Eintrittspreis.*

---

TEXT UND BILDER: FRANZISKA ULMANN

---



## Wanderdaten

Gesamtstrecke: 40,3 km  
Gesamtwanderzeit: ca. 12 h  
Auf-/Abstieg: 1640 m / 1614 m  
Min./max. Höhe: 399 m / 668 m

Die Idee entstand nicht im Sitzungszimmer, sondern auf einer Wanderung. Gemeinsam mit zwei Kollegen war der Initiator Reinhard Frei auf dem «Chindlistei-Weg» in Heiden unterwegs. Die Infotafeln dort brachten ihn auf einen Gedanken: «So einen Weg sollten wir im Rheintal auch haben.» Einer seiner Begleiter war damals Verwaltungsratspräsident der Alpha Rheintal Bank und reagierte direkt. Wenn eine gute Idee vorliege, solle man sie vorstellen. Die Antwort kam ohne Zögern: «Ein Industrie-Wanderweg.» Kurz darauf wurde das Konzept präsentiert und überzeugte. Die Bank unterstützte das Projekt als Hauptsponsor, weitere Partner wie die Freicom AG, der AGV Rheintal und zahlreiche Sponsoren kamen dazu.

Bis zur Eröffnung im Mai 2025 vergingen rund drei Jahre – geprägt von intensiver Planung und Koordination. Die Strecke war früh definiert: Sie sollte entlang des Rheintaler Höhenwegs Nr. 86 verlaufen, einem nationalen Wanderweg. Das erleichterte vieles, doch zentrale Herausforderungen blieben. «Die Finanzierung sicherzustellen war das eine, die Bewilligungen der Gemeinden und des Kantons das andere», erinnert sich Frei. Auch die inhaltliche Aufarbeitung war anspruchsvoll: Die Industriegeschichte jeder einzelnen Gemeinde wurde sorgfältig recherchiert und zusammengetragen.



### Entdecken, staunen, laufen

Heute führt der Themenweg auf 40,3 Kilometern von Rheineck bis Rüthi – oder umgekehrt. Die Route ist durchgehend gut beschildert und lässt sich flexibel in Etappen erkunden. Ein- und Ausstiegsorte wie Rheineck, Heerbrugg, Altstätten oder Rüthi ermöglichen individuelle Touren. «Der Weg ist für alle geeignet», sagt Reinhard Frei als Präsident

des Vereins. Gut begehbar, ohne grosse Steigungen und teilweise sogar kinderwagentauglich, spricht er ein breites Publikum an.

23 Bild- und Texttafeln entlang der Route stellen rund 80 Unternehmen und 70 Persönlichkeiten vor – immer mit Bezug zu den Orten, an denen sie entstanden sind. Die Inhalte sind bewusst kompakt gehalten. «Die knackigen Texte und die Geschichten werden gelobt», so das Fazit nach dem ersten Jahr.

### Rheineck: Handelsplatz und Pionierort

Dass die Route in Rheineck beginnt, ist kein Zufall. «Hier beginnt für uns das Rheintal», erklärt Frei. Und tatsächlich: Kaum ein Ort steht so exemplarisch für die wirtschaftlichen Anfänge der Region. Schon vor 800 Jahren war Rheineck ein bedeutender Handels-, Lager- und Umschlagplatz entlang der Nord-Süd-Achse, ausgestattet mit Zoll- und Stapelrecht. Waren aus Chur wurden per Floss transportiert, Getreide und Salz über den Bodensee eingeführt. Die strategische Lage zwischen Rhein und Appenzeller Hügelland machte den Ort zu einem wichtigen Knotenpunkt.

Auch industriell war Rheineck früh wegweisend: Von 1826 bis 1829 war hier die erste Webmaschinenfabrik der Schweiz in Betrieb. Anfang des 20. Jahrhunderts gründete Ernst Schmidheiny die Zementröhrenfabrik und setzte damit einen weiteren Meilenstein. Die Tafel an der Brendenstrasse entlang der Route rückt einen oft übersehenen Aspekt ins





*Der 2025 eröffnete Industrieweg ist auf allen Abschnitten gut beschildert.*

ternehmung stehen für die Verbindung von Tradition und Innovation. Sie verdeutlichen, wie sich aus frühen Ansätzen eine breit aufgestellte und teils international ausgerichtete Wirtschaftsregion entwickelt hat.

«Es geht nicht nur um die Vergangenheit», betont Reinhard Frei. «Auch die heutige Industrie wird sichtbar und erlebbar.» Entlang der Strecke finden sich immer wieder Hinweise auf aktuelle Technologien und Entwicklungen, teils sogar auf Weltneuheiten. Die Tafeln werden regelmässig aktualisiert. Ein weiteres Highlight auf der Wegstrecke ist bereits in Planung: die architektonisch markante Aussichtsplattform auf der Meldegg, die 2028 eröffnet werden soll.

Zentrum: die Rolle der Frauen. Sie arbeiteten in Fabriken, in Heimarbeit oder hinter den Kulissen von Familienunternehmen und trugen wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg bei. Besonders in der Stickerei waren sie prägend, auch wenn ihre Leistungen lange wenig sichtbar waren.

### **Industrie im Wandel – bis heute**

Der Industrieweg spannt den Bogen bis in die Gegenwart. Heute zählt das St. Galler Rheintal über 1200 Unternehmen mit rund 18'000 Arbeitsplätzen. Auch in Rheineck zeigt sich diese Entwicklung exemplarisch. Unternehmen wie die Sefar Holding mit ihrer über 190-jährigen Geschichte, Gifas-Electric als Spezialistin für elektrotechnische Lösungen, die Firma Just oder die Keller Bauun-

### **Ausblick mit Weitblick**

Neben den inhaltlichen Einblicken bietet die Route auch landschaftlich viel Abwechslung. Sie verläuft auf halber Höhe, ohne extreme Steigungen und eröffnet immer wieder weite Ausblicke über das Rheintal. Zwischen schattigen Waldabschnitten, offenen Flächen und kulturhistorischen Punkten entdeckt man immer wieder neue Perspektiven.

«Was ich am Weg besonders mag», erzählt Reinhard Frei, «ist, dass man unterwegs sein und gleichzeitig etwas lernen kann. Man spaziert durch grüne Passagen, schaut ins Rheintal und entdeckt plötzlich, wie viel Geschichte hier steckt.» Für die Rheinecker ist der Weg auch ein Stück Heimatkunde: Man erkennt, dass die eigene Stadt ein wichtiger Teil der Industriegeschichte ist.



## Keine Lust auf Wanderschuhe?

Dann machen Sie es sich bequem und entdecken Sie die Rheintaler Industriegeschichte vom Sofa aus. Sogar ein Drohnenvideo von Rheineck ist zu finden. Rein-schauen lohnt sich!

[www.industrieweg-rheintal.ch](http://www.industrieweg-rheintal.ch)





# ORTSGEMEINDE RHEINECK

FÜR MEHR RHEINECK



FÜR MEHR  
STADT



FÜR MEHR  
MENSCH



FÜR MEHR  
NATUR

Unser Engagement gilt dem schmucken Städtchen am Ufer des Alten Rheins. Hier sorgen wir für

- mehr Events, die Freude bereiten
- mehr lebenswerten Wohn- und Begegnungsraum
- mehr Sport und Spass für Gross und Klein
- mehr Erholung in der Natur



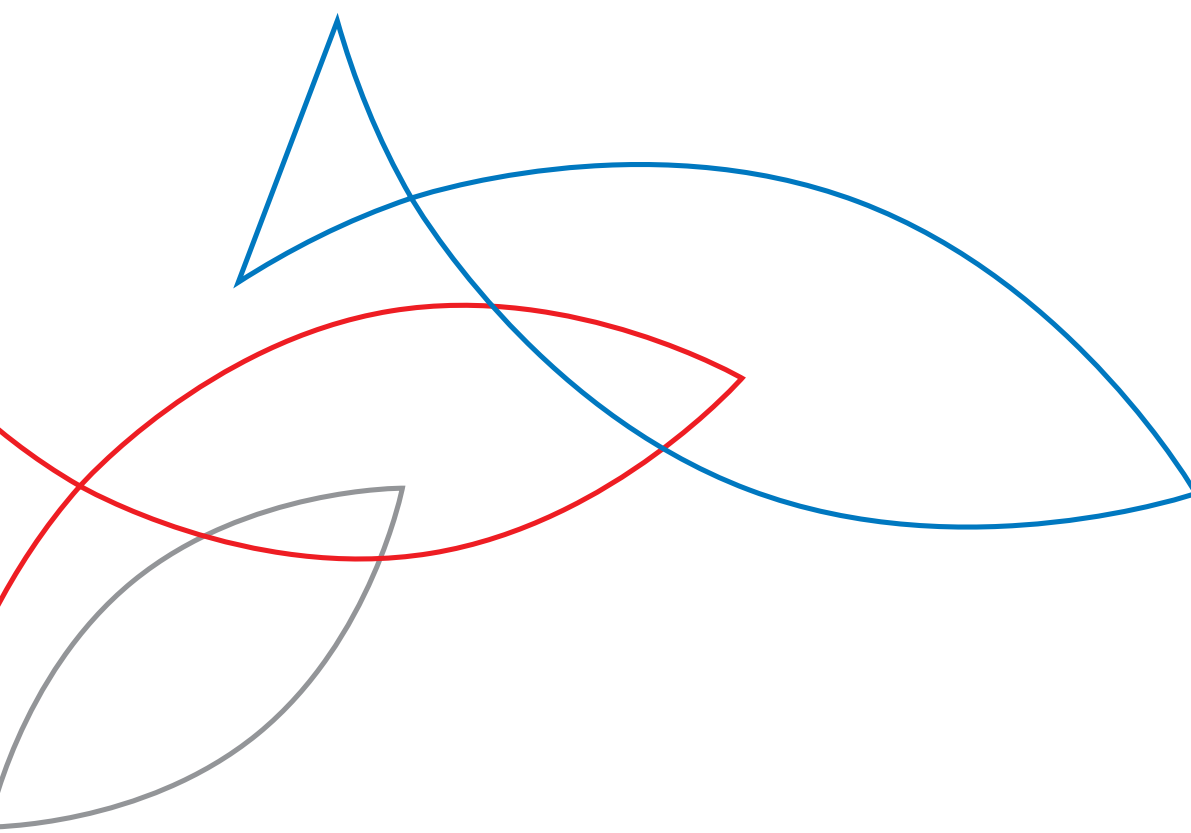
[www.ortsgemeinde-rheineck.ch](http://www.ortsgemeinde-rheineck.ch)



+41 79 882 17 00



[info@ortsgemeinde-rheineck.ch](mailto:info@ortsgemeinde-rheineck.ch)



Die nächste Ausgabe  
des DEIN ECK erscheint  
im November 2026

[www.rheineck.ch](http://www.rheineck.ch)



**MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK**